

INHALT

Einleitung	1
1. ABSCHNITT Methodische Grundlagen der Untersuchung	
I. Wesen empirischer Allgemeinbegriffe	6
II. Grundsätze für die Auswahl der Begriffsmerkmale empirischer Allgemeinbegriffe	8
2. ABSCHNITT Beginn des Lebens als Rechtsbegriff	
A. Medizinisch-biologische Grundlagen	12
I. Vorentwicklung	13
1. Entwicklung der Keimzellen	13
2. Befruchtung	13
3. Präimplantationsphase und Implantation	15
II. Keimentwicklung	17
1. Embryonalperiode	17
2. Fetalperiode	19
3. Mißbildungen und ihre Ursachen	20
III. Geburt	23
B. Inhalt des Rechtsbegriffs „Beginn des Lebens“	24
I. Beginn des Lebens — Beginn des Personseins	24
II. Beginn des Lebens als Beginn der Rechtsfähigkeit	27
1. Grundsätzliche Entscheidung des Zivilrechts § 1 BGB „Vollendung der Geburt“	28
a) Naturrechtliche Einwendungen und ihre Kritik	28
b) Voraussetzungen des Begriffs „Vollendung der Geburt“	32
2. Sicherung vermögensrechtlich-technischer Interessen des nasciturus	38
3. Deliktsschutz des Ungeborenen	43
a) Fallgruppen vorgeburtlicher Schädigungen	46
b) Vorgeschlagene Lösungswege	48
aa) Meinung des BGH im „zweiten Luesfall“	49
bb) Natürliche und rechtliche Verletzbarkeit des nasciturus nach Selbst	51
cc) Ableitung des Deliktsschutzes aus höherrangigen Verfassungsnormen	55
dd) „Rechtsfähigkeit“ des nasciturus	57

c) Nasciturus als geschütztes Subjekt	59
aa) Begriff „Gesundheitsverletzung“	60
bb) Behandlung vorgeburtlicher Schädigungen	63
cc) Beschränkung der Haftung	71
d) Benachbarte Rechtsgebiete	72
4. Konstruktive Erfassung der Vermögensfürsorge und ihr Beginn ..	73
III. Beginn des Schutzes des menschlichen Lebens	76
1. Schutz des werdenden Lebens	77
a) Fehlen einer Legaldefinition	78
b) Meinungen in der Literatur	79
c) Inhalt des Rechtsbegriffs „Leibesfrucht“	82
d) Bestrebungen de lege ferenda	91
2. Schutz des Lebens mit „Beginn der Geburt“	94
a) Inhalt des Rechtsbegriffs „Beginn der Geburt“	94
b) Abgrenzungsfunktion des Rechtsbegriffs „Beginn der Geburt“ ..	96

3. ABSCHNITT

Ende des Lebens als Rechtsbegriff

A. Medizinisch-biologische Grundlagen	102
I. Tod der Zelle	103
II. Tod des Menschen	104
1. Physiologisches Sterben	104
2. Akzidentielles Sterben	105
a) Klinischer Tod	106
b) Gehirntod	107
3. Nachweis des Todes	108
III. Entwicklung des Todesbegriffes in der Medizin	111
1. Klassischer Todesbegriff	111
2. Wandlung des Todesbegriffs	112
a) Vorschlag der Kommission der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie	113
b) Begründung des neuen Todesbegriffs	114
B. Inhalt des Rechtsbegriffs „Ende des Lebens“	117
I. Grundlage für die Neubestimmung des Todesbegriffs	118
1. Meinungen zum Todesbegriff	119
a) Verzicht auf eine eigene juristische Definition	119
b) Übernahme des medizinisch-biologischen Begriffs vom Gehirntod	120
c) Aufspaltung des Todesbegriffs	122
2. Inhalt der Normfunktionen	123
II. Ende des Lebens als Ende des Schutzes des Menschen	127
1. Konkretisierung der Schutzfunktion	127
2. Lösungsmöglichkeiten	128
a) Ausfall von Kreislauf und Atmung	129
b) Irreversibler Verlust der Gehirnfunktion	136
3. Übernahme des Begriffs vom Gehirntod	139

VIII

III. Ende des Lebens als Ende der Rechtsfähigkeit	140
1. Konkretisierung der Ordnungsfunktion	140
2. Lösungsmöglichkeiten	142
a) Irreversibler Verlust der Gehirnfunktion	142
b) Ausfall von Kreislauf und Atmung	145
3. Übernahme des klassischen Todesbegriffes	149
Zusammenfassung	150